

# Stundenbeispiele

## Thema 9

### „Von laut bis still.“

### Dynamik als Musik- und Bewegungserlebnis mit allem, was „geräuschelt“ und klingt

- Ziele:**
- Umsetzung optischer Signale in akustische Signale und Bewegungsakzente als Möglichkeit der Bewegungsbegleitung
  - Kooperationsfähigkeit in der Gruppe
  - Differenzierte akustische Wahrnehmung
  - Förderung von Phantasie und Kreativität

**Zielgruppe:** Kinder

**Zeit:** 60 Minuten

**Material:** Geräusch- und Klanginstrumente: alles was raschelt, rasselt, zum Klingen gebracht werden kann

- Selbstgebasteltes, z.B. Joghurtbecher/ Dosen mit Erbsen/Reis/kleinen Steinen gefüllt
- Küchengegenstände z.B. Topf, Reibe
- aus dem Orff'schen Instrumentarium: Klangstäbe, Holzblocktrommeln, Rasseln etc.

- ☐ = Organisationsrahmen
- = Absichten / Gedanken
- = Inhalte
- = Hinweise
- & = Musikstück

### *Einstimmung*

- ☐ Alle Kinder und die Leitung sitzen im Kreis.
- Alle Kinder finden sich im Kreis ein, Das mitgebrachte Instrumentarium liegt im Kreisinneren. Die Leitung begrüßt die Kinder und erklärt das Stundenthema.
- Oft werden „Instrumente“ im Kindergarten / in der Grundschule gebastelt. Das eigene Gestalten kann aber auch für diese Stunde ein/zwei Wochen vorher angeregt oder sogar selbst mit den Kindern durchgeführt werden. (Absprache mit den Eltern, um evtl. Bastelmaterial zu sammeln.)
- Alle „Instrumente“ ausprobieren. Die Kinder gehen im Kreis umher und wählen ein Instrument aus. Sie suchen sich einen freien Platz, auch außerhalb des Kreises. Die Leitung verteilt evtl. auch eigene Instrumente in der Halle.
- Viel Zeit für's Ausprobieren lassen.



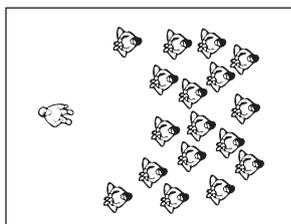
# Stundenbeispiele

## Thema 9

- Alle „spielen“ so laut sie wollen im ganzen Raum. Auf eine große Hand-/Armbewegung (o.ä.) der Leitung nähern sich die Kinder wieder dem Kreis und werden immer leiser. Wiederholung: Laut in der ganzen Halle gehen/laufen und „musizieren“ und zum Kreis hin immer leiser werden. Auf dem Kreis: Stille!
- Verbindung von Dynamik und Orientierung im Raum, Sensibilisierung für laut und leise in der Gruppe.

### Schlusspunkt

- Alle sitzen als Gruppe der Leitung gegenüber.



- Jede/r hat ein „Instrument“ ausgewählt. Die Leitung dirigiert mit Hand-/Armbewegungen und die Kinder reagieren entsprechend mit ihren „Instrumenten“:
  - ◆ zwei geöffnete Hände, mit den Handflächen nach vorn: alle rascheln, rasseln,... klingen
  - ◆ zwei geschlossene Hände: Stille!

Die geöffneten Hände bewegen sich mit den Handflächen nach oben: lauter werden (crescendo).  
Die geöffneten Hände bewegen sich mit den Handflächen nach unten: leiser werden (descendo).
- Auf die optischen Signale mit akustischen Signalen reagieren.
- Oft Ruhepunkte (Stille) einbauen.
- Einige Kinder nehmen nacheinander den Platz der Leitung ein und dirigieren die Gruppe.
  - ◆ Initiative ergreifen, Verantwortung übernehmen,
  - ◆ Koordinationsvermögen,
  - ◆ Gespür für dynamische Variationen entwickeln.
- In der Gruppe setzen sich die Kinder, die ähnlich geräuschelnde / klingende „Instrumente“ spielen, zusammen – sie bilden ein Orchester.

# Stundenbeispiele

## Thema 9

- Die Leitung dirigiert:
  - ◆ Tutti = alle,
  - ◆ Solo = einzeln, d.h. eher einzelne Gruppen,
  - ◆ die beiden offenen Hände nach vorn = Tutti,
  - ◆ eine offene Hand in Richtung Instrumentengruppen / einzelne = Solo.

Nach einigen Momenten auch „lauter und leiser werden“ dirigieren.
- Wieder nehmen einige Kinder nacheinander den Platz der Leitung ein und dirigieren die Gruppe.
- Zwei Gruppen stehen sich gegenüber.
- Eine Gruppe spielt die „Instrumente“, die andere bewegt sich.

Die Leitung dirigiert das Orchester, ohne die Bewegungsgruppe aus dem Blick zu verlieren: laut = große Bewegungen, leise = kleine Bewegungen, Stille = Bewegungspause. Die Bewegungsgruppe passt sich dem Tempo/der Dynamik an. Bewegung nach Belieben, am Ort, in der Fortbewegung.

Allmählich auch „Tempoveränderungen“ hinzunehmen = langsames bis schnelles Kreisen der Hände

Dann Rollenwechsel.
- Ältere Kinder können auch bei dieser Aufgabenstellung die Position der Leitung einnehmen.
- Vielleicht sind auch Instrumente dabei, die einzeln herausgehoben werden können (z.B. Triangel, eine Spielzeugflöte).
- ◆ Bewegungsbegleitung, aber keine zu schnellen dynamischen Wechsel, damit die Bewegenden auch reagieren können.
  - ◆ Pausen als Ruhepunkte, aber auch, um sie als dynamische Akzente (Spannung halten) zu erfahren.
- Schwierige Koordination von Musik und Bewegungsgruppe; erfordert Wahrnehmung von dynamischen Spannungsbögen beider Gruppen.

# Stundenbeispiele

## Thema 9

- Gemeinsam überlegt sich die Gesamtgruppe ein Thema z.B. „Morgendämmerung im Wald“, „Erwachen der Tierwelt im Dschungel“ o. ä. Gemeinsam beratschlagen sie, was dort so passieren kann und legen einige Ereignisse fest. Sie besprechen, mit welchen „Instrumenten“ sie diese umsetzen wollen/können. Die Musikgruppe spielt diese Geschichte und die Bewegungsgruppe reagiert auf das, was sie hört.  
Die Leitung sagt von außen an, wann die Musikgruppe allmählich ein Ende finden soll.
- ◆ Phantasie und Kreativität,  
◆ Gruppenimprovisation, spontane Einfälle umsetzen,  
◆ Entstehung eines Spannungsfeldes zwischen Musikbegleitung und Bewegung .
- Bei jüngeren Kindern kann die Leitung den Prozess unterstützen, d.h. z.B. das „Orchester“ von außen dirigieren.
- Gespräch über den Verlauf der Improvisation:  
„Wie habt Ihr Euer Zusammenspiel empfunden?  
War die „Musik“ spannend?  
Warum ja/Warum nein?“
- Reflexionsphase.
- Gruppenwechsel zu dem gleichen Thema.
- Evtl. Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge, die sich im Gespräch ergeben haben, miteinbeziehen.

### Ausklang

- Alle sitzen im Kreis, die „Instrumente“ wieder im Kreisinneren.
- Reflexionsphase.
- Abschlussgespräch, u.a. „Wie habt Ihr die Bewegungen erlebt?“  
„Hat Euch Eure Musik und die Bewegung dazu gefallen?“
- Aktive Entspannungsphase.
- Vielleicht abschließend gemeinsam ein Lied singen (das alle kennen) oder einen bekannten einfachen Kreistanz gemeinsam tanzen.